



Bis Anfang der 70er Jahre gab es die unterschiedlichsten Ausbildungen von Kellerfußböden. Meist wurden dünne Magerbetonschichten oder gar Ziegelfußböden auf dem Erdreich erstellt.



Der Boden wird zunächst von Verunreinigungen befreit. Offene Fugen werden verschlossen und Vertiefungen grob egalisiert. Anschließend wird die Oberfläche gründlich gesäubert.



Auf den Boden trägt der Sanierprofi eine spezielle Versiegelung auf und verteilt sie. Diese erste Schicht sorgt für eine Verfestigung des Bodens und sperrt ihn gegen Kapillarfeuchte.



Nach Durchtrocknung der Versiegelung trägt der Fachmann einen speziellen Haftvermittler auf. Darauf wird eine Verlaufsmasse aufgebracht, welche im abgebundenen Zustand die Schutz- und Nutzschicht darstellt. Abschließend kann der Boden mit spezieller Bodenfarbe nach Kundenwunsch gestaltet werden.

Kellerboden-Sanierung

Die Kellerböden im Altbau entsprechen meist nicht dem heutigen Standard einer Betonbodenplatte. Aufgrund dessen sind Räume mit solchen Böden nur eingeschränkt nutzbar. Durch die Kellerboden-Sanierung werden feuchte Kellerböden abgesperrt. Nach Abschluss der Arbeiten ist die Lagerung von feuchteempfindlichem Inventar wie etwa Kartons auf dem Kellerboden möglich. www.isotec.de